



REGIERUNG
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

MINISTERIUM FÜR
INNERES, BILDUNG UND UMWELT

Rede von
Regierungsrätin Dominique Hasler

Zweckworkshop „Mein Liechtenstein 2039“

30. Januar 2019

Universität Liechtenstein, Vaduz

Liebe Michelle,

Wertes Organisationsteam

Geschätzte Damen und Herren

Es ist schön, dass ich Euch heute bei diesem Workshop so zahlreich begrüßen kann. Es freut mich ausserordentlich, dass ich als Ministerin für Inneres, Bildung und Umwelt im Rahmen des 300 Jahre Jubiläums das Patronat für das Projekt „**Mein Liechtenstein 2039**“ übernehmen darf und ich bedanke mich vorweg für euer geschätztes Mitgestalten.

Ein Jubiläum bringt symbolisch auch mit sich, dass man zurück schaut, die Gegenwart reflektiert und einen Blick in die Zukunft wirft. Und in unserem Jubiläumsjahr werden wir unter diesem Motto verschiedene Anlässe dazu erleben dürfen. Wir hier übernehmen mit diesem Projekt die Zukunftsgestaltung. Ich begrüße die Idee dieses Workshops sehr. Es ist wichtig, dass sich die Bevölkerung aktiv in die Gestaltung der Zukunft unseres Landes einbringen kann, denn nur so kann aus einer Vision auch Realität werden.

Draussen herrscht noch Winter: Schnee, Eis, Minusgrade. Der Frühling scheint gefühlsmässig noch weit weg zu sein. Aber dennoch liegt er bereits in der Luft. Jeden Tag ist es länger hell. Und wir wissen, dass die Frühlingsblumen schon unter der Eisdecke warten.

Und genauso ist es mit diesem Workshop: Wir machen uns bereits jetzt über das Jahr 2039 Gedanken. Damit wir uns über zukünftige Entwicklungen genauso freuen können, wie dann im Frühling über farbenprächtige Blumen. Vielleicht mag es uns verfrüht erscheinen, bereits jetzt über die nächsten 20 Jahre zu beraten. Aber die Zukunft kommt schneller, als wir denken.

Die Zeitspanne von zwanzig Jahren scheint mir eine sinnvolle Diskussionsbasis für diesen Workshop zu sein. Die Perspektive „20 Jahre“ bedeutet für jeden etwas anderes. Aber wir alle haben eine vage Vorstellung davon, was dann sein könnte. Vielleicht denken wir an unseren eigenen Ruhestand oder daran, dass bis dahin unsere Kinder aus dem Haus sein werden.

Es ist ein Zeitraum, in dem sich viel bewegen lässt – wenn wir bereits jetzt mutig vorarbeiten. Und für diejenigen, denen es zu lange dauert einen Anker über die nächsten 20 Jahre auszuwerfen, sei auch erwähnt, dass auch wenn das Projekt **„Mein Liechtenstein 2039“** heisst, das nicht bedeutet, dass wir mit der Umsetzung der Lösungen 20 Jahre warten werden. Wer weiss, vielleicht werden wir bereits heute in einem Jahr auf die ersten Erfolge stolz sein.

In einem ersten Schritt werden wir heute die Leitplanken setzen für das Projekt **„Mein Liechtenstein 2039“**, indem wir anhand eines Zwecks eine gemeinsame Basis schaffen. So wie man sich fragt, was beispielsweise der Zweck einer Stiftung ist, muss man sich fragen, welchen Zweck das Fürstentum Liechtenstein im Rahmen des Zukunftsprojekts hat. Anhand dieses Zwecks werden wir in den kommenden Wochen und Monaten unter Einbindung der Bevölkerung relevante Themen für das Projekt auswählen. Sobald die Themen festgelegt sind, werden Paten gesucht, die sich für ein Thema interessieren. Zusammen mit Teilnehmern aus der Bevölkerung sowie themenrelevanten Experten werden während den Workshops am 23./24. November 2019 Lösungsansätze definiert. Die Paten werden sich im Anschluss an die Workshops um die Umsetzung der Lösungsansätze kümmern.

Wir legen also heute die Basis für die eigentlichen Workshops mit der Bevölkerung Liechtensteins am 23. und 24. November 2019. Es ist spannend, diesen ersten Meilenstein für dieses Projekt gemeinsam mit euch erarbeiten zu können.

Ich freue mich auf angeregte Diskussionen, auf Eure Ideen und auf Eure Meinungen!
Danke, dass Ihr alle mit dabei seid!

Nun übergebe ich das Wort an Markus Mettler, der uns den Ablauf des Workshops erklären wird.

Es gilt das gesprochene Wort